

Jahresbericht 2007 Verein ProSchule Bangalore

S. Ramakrishna Memorial School

An dieser Stelle habe ich in den Jahren zuvor jeweils über das kontinuierliche Wachstum der Schule berichtet. Dieser Prozess wurde nun mit der Eröffnung einer 10. Klasse abgeschlossen. In Zahlen heisst dies: 14 Zimmer, 2 Computer, 20 qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer und 500 Studenten vom Kindergarten bis zur 10. Klasse! Grundsätzlich läuft der Betrieb sehr gut und der Stiftungsratspräsident, Herr Nagaraj, hat uns berichtet, dass die Schule nach wie vor einen sehr guten Ruf als Lerninstitution für unterprivilegierte Kinder besitze.

Allerdings mehren sich die Signale, dass es der Schule zunehmend schwer fällt, die nötigen Betriebskosten decken zu können. Die Lohnkosten für das Lehrpersonal steigen als Folge des indischen Wirtschaftsbooms überproportional. Herr Nagaraj hat allerdings auch beobachtet – dies nebenbei bemerkt -, dass sehr armen Familien, wie diejenigen, welche ihre Kinder in die Ramakrishna-Schule schicken, kaum von diesem Boom profitieren können. Der Bangalore Education Trust macht sich gewisse Sorgen um die längerfristige Zukunft der Schule. Für die nächsten paar Jahre werde es schon gehen, aber danach könnte es problematisch werden. Die Schule hat deshalb erste Schritte unternommen, um staatliche Unterstützung für die Entlohnung der Lehrerschaft zu erhalten.

Indischer Abend zu Gunsten der Schule

Am 20. Oktober 2007 fand in Köniz/Liebefeld eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Schule statt. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm mit einer südindischen Tanzdarbietung, klassischer indischer Musik und indischem Essen. Zudem zeigten wir den von unserem Verein gesponserten 15-minütigen Dokumentarfilm über die Schule. Der Film zeigt die Hintergründe, die zur Gründung der Schule führten, portraitiert einige der Schüler und Schülerinnen und deren Familien und zeigt auf, wo die Schule künftig weiteren Bedarf hat.

Gut 100 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Leider brachte sie weniger Geld ein als die letzte Benefiz-Veranstaltung im 2005. Der Grund lag in den höheren Kosten. Trotz langer Suche fanden wir keine Künstler, welche bereit waren, ohne jegliche Gage aufzutreten. Auch bei Essen hatten wir eine kleinere Marge als zwei Jahre zuvor. Für den nächsten solchen Event werden wir wieder höhere Netto-Einnahmen anstreben. Sehr positiv war, dass wir an diesem Abend 15 neue Mitglieder gewinnen konnten. Ich sehe dies als Zeichen, dass Interessierte, die sich mit diesem Schulprojekt auseinandersetzen und sich informieren lassen, auch davon überzeugt werden können. Dies motiviert, die Bemühungen um eine Ausweitung der Spender- und Mitgliederbasis weiterzuführen.

Vorstand

Der Vorstand unseres Vereins traf sich im 2007 dreimal. Wir befassten uns hauptsächlich mit den Vorbereitungen für den Event, sowie mit konkreten Vorschlägen und Massnahmen, wie weitere potentielle Spender und Mitglieder angeworben werden könnten. Auch die Schreiben von Herrn Nagaraj mit den Hinweisen auf allfällige künftige Finanzierungslücken waren ein Thema. Die Haltung des Vorstands dazu ist klar: Wir haben immer betont, dass unser finanzieller Beitrag im bisherigen Rahmen bleiben wird. Allenfalls könnten wir den Beitrag mit der Zeit etwas erhöhen, aber nur schrittweise und moderat, so wie wir das bereits getan haben. An der Mitgliederversammlung 2007 wurde

Mitgliederversammlung Verein Pro Schule Bangalore – Bern, 29. April 2008

deshalb beschlossen, für 2008 eine weitere Erhöhung um 1000.- auf jährlich 8000.- in Betracht zu ziehen.

Mitglieder

19 Mitglieder sind per 2008 neu in den Verein eingetreten, 1 Mitglied, meine Grossmutter Frau Hanna Jaisli, verstarb letztes Jahr im Alter von 93 Jahren. Der Mitgliederbestand hat sich im 2007 somit um 18 Mitglieder erhöht und beträgt neu 98 Mitglieder.

Ausblick

Für 2008 ist kein Event geplant. Wir werden die Zeit nutzen, um unsere Webseite zu aktualisieren, inhaltlich und auch vom Erscheinungsbild her. Daneben möchten wir weitere Ideen umsetzen, welche darauf hinzielen, mit kleinem finanziellem Aufwand weitere Spenden zu sammeln und neue Mitglieder anzuwerben.

An dieser Stelle möchte ich wiederum sowohl meine Vorstandskollegen, wie auch unsere Mitglieder bitten, für unseren Verein und somit für die Schule in Bangalore aktiv Werbung zu machen. Die nötigen Broschüren, Internet-Links oder Kopien des Dokumentarfilms können bei mir oder bei Fredy von Dach angefordert werden.

Dank

Hiermit möchte ich zum Schluss kommen und allen Beteiligten, meinen Vorstandskollegen, allen Mitgliedern und allen Spendern für Ihren Beitrag zur Erfolgsgeschichte der Ramakrishna Memorial School in Bangalore ganz herzlich danken!

Für den Verein Pro Schule Bangalore

Der Präsident
Robin Dutt
Bern, 28.4.08